

Unter dem Baum der Vielfältigkeit

Schulfest der Gottlieb-Daimler-Realschule unter dem Motto „Gemeinsam vielfältig“ / Ergebnis-Präsentation der Projektwoche

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf.
„So ein besonderes Schulfest haben wir noch nie gehabt“, schwärmte Peter Hoffmann, Direktor der Gottlieb-Daimler-Realschule. Und tatsächlich wuselte es auf allen Etagen der GDR, wo Schüler die beeindruckenden Arbeitsergebnisse ihrer Projektwoche präsentierten. Höhepunkt war die Einweihung des „Baums der Vielfältigkeit“: ein elegantes Kunstobjekt als Symbol der bunten Schulgemeinschaft.

Und dann, nachdem die ihn verhüllende Plane weggeblasen war, stand er für alle sichtbar da, der „Baum der Vielfältigkeit“. Über einer drei Meter hohen Metallröhre wölben sich 104 Edelstahlstäbe, an deren Ende von den Teilnehmern einer Projektgruppe angefertigte farbige Objekte aus Plexiglas prangen. Manche ähneln Herzen oder Tränen, andere haben geometrische Formen wie Kreise oder Vierecke, und alle funkeln sie als himmlischer Schirm in transparentem Grün, Gelb, Blau oder Rot.

Die 905 Schülerinnen und Schüler der Schule kommen aus 20 Nationen

Für Schulleiter Peter Hoffmann ist diese Skulptur „ein Sinnbild für die Arbeit an unserer Schule“. Damit meinte er die Herausforderungen an das Zusammenleben und den Unterricht angesichts der verschiedenen ethnischen Herkunft, Religionen, Weltanschauungen und Interessen der insgesamt 905 Schülerinnen und Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule, die aus über 20 Nationen kommen. „Hier an unserer Schule gibt es Weltbürger“, sagte Hoffmann zu den Schülern und vielen anwesenden Eltern, „und wir wollen dem als Schule gerecht werden, indem wir mit euch gemeinsam arbeiten. Dabei setzen wir auf eure Fähigkeiten und Stärken.“

Den „Baum der Vielfältigkeit“ vor dem Eingang der Schule interpretierte Hoffmann als „fest im Boden verankert“. Er symbolisiere so „Stabilität“. Die tragende Säule stehe für „Gemeinsamkeit“ und öffne sich nach oben. „Die Äste verzweigen sich zur Individualität. Jeder ist einmalig, vielfältig, individuell“. Ziel der Arbeit in der Schule sei es daher, „gemeinsam vielfältig“ zu sein.

Auch für Jörg Meyer-Schönbohm, der das Projekt betreute, war die Enthüllung der Stahlskulptur ein besonderer Einschnitt. „Für mich persönlich ist es ein Abschiedsgeschenk an die Gottlieb-Daimler-Realschule.“



Ein „Baum der Vielfältigkeit“, entstanden in der von Jörg Meyer-Schönbohm geleiteten Projektgruppe, wurde vor der Schule enthüllt.

Bild: Schneider

schule.“ Der langjährige Techniklehrer geht in den verdienten Ruhestand und versicherte bewegt, „großen Spaß mit der Schülergruppe“ beim Bau des bunten Baums gehabt zu haben.

Viel Spaß machte danach sichtlich auch das ganze Schulfest. An allen Ecken und Enden des Schulgebäudes zeigten die Jugendlichen, was sie so alles während der drei Projektstage unter dem Thema „gemeinsam vielfältig“ erarbeitet hatten. Da gab es zwei Aufführungen des Theaterstücks „Aus dem vielfältigen Leben einer Parkbank“. Vor fantasievollen Ideen sprühten die kurzen Trickfilme einer Arbeitsgruppe mit Schülern der 5. bis 8. Klassen. „43 Schüler auf der Suche nach dem perfekten Stop-Motion-Film“, lautete ihr witziges Programm.

Die Klasse 10c hatte sich mit unterschiedlichen Weltkulturen beschäftigt und ihre Ergebnisse auf Schautafeln zusammengefasst. Eine andere Gruppe hatte ein Multikulti-Kochbuch unter dem Titel „Cook Mal“ zusammengestellt und vervielfältigt. Da gab es akrobatische Turngruppen, Schnellschach-Ecken, Kampfsportübungen und Auftritte der famosen Schulband. Und auch am Kulinarischen gab es keinen Mangel. Anlässlich des Schulfests erschien auch eine Themen-Sonderausgabe „Vielfalt“ der Schülerzeitung „Brücke“. Dort schreiben die Herausgeber: „Wir verstehen unter Vielfalt, dass jeder einzelne Schüler seine Stärken beweisen kann und und seine Ideen einbringen kann.“ Mit dem Schulfest haben die Schüler der Schule gezeigt, wie gut das gehen kann.

Integration

■ Die Gottlieb-Daimler-Realschule, die im nächsten Schuljahr zur Ganztagschule expandiert, unterhält mittlerweile **zwei VKL-Klassen**, das sind Vorbereitungsklassen im Rahmen der Flüchtlingsintegration und zur Sprachförderung der Flüchtlingskinder.

■ Die Schule selber schreibt dazu: „Es sind in diesem Jahr **besonders viele Kinder und Jugendliche aus aller Welt in unserer Schule**, die mit Migrationshintergrund und den verschiedensten Kulturen integriert werden wollen.“